

# Empfehlungen zur Nachwuchsförderung in der Schulpsychologie

## Ausgangslage

Wie in anderen Branchen findet die Rekrutierung von qualifiziertem Personal auch in der Schulpsychologie und Erziehungsberatung in den letzten Jahren nicht mehr so einfach wie früher statt. Immer wieder kommt es zu personellen Engpässen und es zeichnet sich ein zunehmender Fachkräftemangel ab. Verschiedene Faktoren tragen hierzu bei:

- Höhere Nachfrage nach Personal durch Stellenausbau aufgrund Bevölkerungswachstum und steigender Schüler/innen-Zahlen oder durch einen Ausbau aufgrund besserer Versorgung durch die Schulpsychologie
- Geringe Bekanntheit und unattraktives, falsches Image der Kinder- und Jugendpsychologie / Schulpsychologie bei den Psychologie-Studierenden (einseitig diagnostisch und defizitorientiert, als "weiblich" wahrgenommener Beruf mit wenigen Männern führt zu noch weniger Männern)
- Wenig Ausbildungsplätze für Studierende und hohe Einstiegs-Anforderungen für Studienabgänger/innen
- Schwierige Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Mütter und Väter
- Höhere Mobilität und Fluktuation der MA, höhere Bereitschaft zu wechseln, höhere Attraktivität der urbanen Zentren
- Generationenwechsel in der Schulpsychologie: Babyboomer werden pensioniert

Dies führt zu einer vermehrten Konkurrenz zwischen den Diensten und Abwerbungen. Besonders bei dezentralen Stellen in weniger attraktiven Randregionen abseits der urbanen Zentren ist die Rekrutierung erschwert. An einzelnen Stellen wurden Studienabgänger/innen angestellt oder werden Pensionäre für Vertretungen eingesetzt.

Die SPILK sieht Handlungsbedarf in den drei Bereichen Bekanntmachung, Ausbildungsplätze und Berufsfeld.

## Bekanntmachung

### Information und Präsentation

- a.) an Ausbildungsinstitutionen im Rahmen der Ausbildung und Lehre<sup>1</sup>
- b.) an eigenen Veranstaltungen wie zum Beispiel Schnupperhalbtagen eines SPD für Studierende oder an Veranstaltungen wie Kongressen oder von Hochschulen
- c.) in Publikationen

**Imagekampagne** zur Erhöhung der Sichtbarkeit der Schulpsychologie und zur Verbesserung des Images (in Abstimmung mit SKJP und FSP)

---

<sup>1</sup> Derzeit bestehen folgende Kontakte: SPD BS an der UniBasel (Bachelor- und Masterstudium), SPILK-Präsident an ZHAW, EB Bern an UniBern, SPILK-Vertretung im Direktorium MAS der UniZürich, Uni Fribourg

## **Ausbildungsplätze**

Eine Umfrage bei den SPILK-Mitgliedern im April 2022 zeigte grosse interkantonale Unterschiede bei den Ausbildungsplätzen: In 19 Kantonen wurden insgesamt rund 130 Praktika und in 9 Kantonen insgesamt rund 60 Assistenzen angeboten (insgesamt bestehen in der Schulpsychologie / Erziehungsberatung rund 612 Vollzeit-Stellen in allen Funktionen).

Die SPILK empfiehlt folgende Richtwerte:

- **Praktika:** regelmässiges Angebot von mind. 1 Praktikumsplatz auf 5 Stellen eines Dienstes (während Psychologie-Studium und für mind. 300h).
- **Assistenz:** Gewährleistung von mind. 1 Assistenzplatz auf 10 Stellen eines Dienstes (nach Master in Psychologie und für mind. 6 Mte.).

## **Attraktives Berufsfeld**

Nebst der Bekanntmachung und dem Angebot an Ausbildungsplätzen ist die Schaffung und der Erhalt eines attraktiven Berufsfeldes beim Berufseinstieg und während der Berufslaufbahn sowie für die Übernahme von Führungsverantwortung wichtig.

### **->Berufseinstieg**

- Attraktive Anstellungsbedingungen
- Gute LohnEinstufung
- Unterstützung bei Einarbeitung
- Mentoring, Götti-System
- Coaching intern und extern
- Intervision im Team
- Supervision intern und extern
- Gutes Arbeitsklima

### **-> während Berufslaufbahn**

- fortschreitende Lohnentwicklung
- Coaching intern und extern
- Intervision im Team
- Supervision intern und extern
- Gutes Arbeitsklima
- Berufliche Kompetenzentwicklung
- Übernahme von besonderen Aufgaben und Funktionen
- Ermöglichung von Teilzeitpensen (aber Mindestpensum bei 50-60%)
- Verlängerter Mutterschaftsurlaub als unbezahlter Urlaub
- Ermöglichung von unbezahltem Urlaub z.B. für Sabbatical
- Unterstützung von Weiterbildung (in Form von Zeit und Geld)

### **-> für Führungsnachwuchs**

- Coaching und Führungsausbildung
- Stellvertretungssystem
- Möglichkeit von Co-Leitung
- Unterstützung von Weiterbildung (in Form von Zeit und Geld)

Die SPILK unterstützt den Austausch und die Vernetzung zur Nachwuchsförderung unter den Mitgliedern. Sie setzt sich für die Bekanntmachung und ein positives Image sowie gute Rahmenbedingungen und Qualitätsentwicklung des Berufsfelds ein.

Verabschiedet an der SPILK-Versammlung vom November 2022